

EUVENTURES

EU – Fördermittel

Antidiskriminierung, Migration,
Menschenrechte & Entwicklung

Berlin 24.6.2011 13:30-17:30 Uhr

www.euventures.eu



Inhalt des Vortrags



1. Allgemeine Anmerkungen
 2. Migrations-und Menschenrechtspolitik in EU-Projekten
 3. Strukturfonds + EU-Förderprogramme
 - 4 . Tipps: Planung und Beantragung von EU-Fördermitteln
- Fragen & Antworten



Erster Teil



1. Allgemeine Anmerkungen



Europäische Förderpolitik



Aufwand und Ertrag stehen in keinem günstigen Verhältnis!

Fördermaßnahmen sind langatmig und für kleine NGO's aussichtslos!

Die Antragsfristen sind viel zu knapp!

Die EU fördert ja eh nur Exotisches!

Die EU unterstützt nur Großprojekte und uns fehlen dazu die Räume, Sachmittel und die Mitarbeiter!

Das ist doch der reinste Dschungel und aus Brüssel kommt keine Hilfe!

864 Mrd. EUR Gesamthaushalt

346 Mrd. für Strukturfonds/EU



26,3 Mrd. EUR

Deutschland Strukturfonds

875,6 (EFRE) + 335,9 (ESF) Mio. für Berlin



Europäische Förderpolitik



Wie mache ich ein gutes Projekt?

- Nötig ist eine **vertragliche Grundlage**/Beachtung des **Subsidiaritätsprinzips**
- EU-2020 Strategie ggfs. erwähnen und sich darauf beziehen !
- **Ohne Ausschreibung kein Geld!**
- EU-Programme sind **kein Ersatz** für fehlende eigene Mittel !
- Förderprogramme sollten eine **langfristige Investition** sein
- In der Regel **Kofinanzierung** (50-80%), 100% selten
- Viele Programme im Bereich **Migration & Anti-Rassismus + Drittländer**
- **Europäische Dimension + transnational**
- **Innovation** oder **Weiterentwicklung, Multiplikationsfähig**, Vernetzung
- Keine **Alibipartner** oder kosmetische Partner – relevante **Stakeholder!**
- **Guidelines** genau beachten!
- PCM: **Project Cycle Management** der KOM lesen
- **Logframe** erarbeiten als inhaltliches Raster!

Zweiter Teil



2. Migrations-und Menschenrechtspolitik in EU-Projekten



Antirassismus/Integration/Menschenrechte

Inhaltlich relevante Punkte für die Antragstellung

- **Gemeinsame EU-Migrationspolitik ./.** Subsidiarität
- Immer den **globalen Gesamtzusammenhang** im Auge behalten (UN ...)
- **Aktuelle Entwicklungen** Migrationspolitik jeweils einbauen (**Rat 24.6.**):
 - > Bessere Koordinierung legale/ Verhinderung illegale Migration (Kontrollen)
 - > Kooperation mit Drittstaaten
 - > legale Migration in den Arbeitsmarktmarkt
- **Additionalität:** EU ergänzt aber ersetzt nicht nationale Maßnahmen
- Keine speziellen Einmal-Maßnahmen, sondern Ziel: **Regelförderung**
- Drittländer: **Unabhängigkeit** der Maßnahmen!
- **Aktuelle Krisenherde** oder -themen haben meist Vorrang
- Drittstaaten: **Sicherheitslage** beachten, sonst keine Förderung (zB.: Iran)
- **Prävention vor Rehabilitation**, Prävention immer einschließen
- **Lokale Partner/NGOs** vor Ort einbeziehen
- Konkrete **Zielgruppe** integrieren
- **Europäische Vertragswerke+ Texte lesen** (HR- Guidelines, Evaluationen, AAP, Compendien)
- **EMN**(Europ. Migration Network) + **ECRE** (Europ. Flüchtlingsrat) beachten



EU Programme allgemein

Die aktuellen "heißen" EU-Themen

- **LLL**: Lebenslanges Lernen u.a. auch von Erwachsenen Migranten!
- **Green Jobs/ Umweltschutz** und Nachhaltigkeit (überall)
- **IKT** neu Formen: Second world, iphone, ipad, Blogs, wikis
- **Demographischer Wandel**: Förderung älter werdender Migranten
- Lernende mit besonderen **Bedürfnissen, Schulabbrecher** (zB. Migranten)
- Gesundes Leben
- **Kreativität**
- Aktiver **Bürgersinn/EU-Bürgerschaft**
- **Vorschulbildung, Grundkompetenzen**, Schlüsselkompetenzen
- **Unternehmerisches Denken stärken** ab den ersten Jahren
- **Sprachenlernen!** (1+2)
- **Europäische Jugendpolitik**: bis 2018, Jugend & Mobilität!
- **Netzwerkbildung**: Gemeinsames Nutzen von Wissen





Dritter Teil



3. Strukturfonds + EU-Förderprogramme



Aufbau Fördermittel 2007-2013

Programmarchitektur

Strukturfonds/ Instrumente

1 Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (**EFRE**)

2. Europäischer Sozialfonds (**ESF**)

Kohäsionsfonds (**K**)

Nationale Umsetzung mit nationalen Prioritäten, keine Kontrolle: subsidiär!

Aktionsprogramme/ massnahmen

- Programm LLL
- Jugend für Europa
- Progress (Soziales)
- Daphne
- Integrationsfonds
- Rückkehrerfonds
- sonstige spezielle calls

Europäische Komponente mit europarelevanten Schwerpunkten

Dritt- Länder

- IPA
- ENPI
- DCI
- **EIDHR**
-

Europäisch + nationale Themen



Strukturfonds Deutschland - Berlin



Deutschland

18 ESF

18 EFRE

22 Interreg

+ Bundesprogramme

Berlin Ziel 2

1 ESF

1 EFRE

Berliner
Gesamtstrategie
für mehr Wachstum
und Beschäftigung

(+ Interreg IV B,C)

+ Bundesprogramme



OP ESF Berlin : 3 Prioritätsachsen

u.a. + Querschnittsziel „Menschen mit Migrationshintergrund“

A. Steigerung der Anpassungs-/Wettbewerbsfähigkeit

- Betriebliche Weiterbildung
- Coaching und Beratung zur Existenzgründung

B. Verbesserung des Humankapitals

- Frauenspezifische Qualifizierungsmaßnahmen
- Berufliche Weiterbildung / Weiterbildungsberatung
- Berufsausbildung/Netzwerke
- Weiterbildungsmaßnahmen an Hochschulen / Aufbaustudiengänge

C. Verbesserung des Zugangs zu Beschäftigung/Soziale Eingliederung von Benachteiligten

- Weiterbildungsmaßnahmen für (Langzeit)-Arbeitslose
- Förderung behinderter und drogenabhängiger Menschen
- Förderung von Strukturen / Qualifikationen im Bereich sozialer Dienste
- Qualifizierung von Inhaftierten / Haftentlassenen
- Qualifizierung / Förderung von Migranten/innen**
- Bezirkliche / lokale Entwicklungsprojekte



Strukturfonds

ESF-Bundesprogramm Deutschland

4 Programmschwerpunkte

- A. **Beschäftigte, Unternehmen und Existenzgründung** u.a. **Migranten**
- B. **Weiterbildung und Qualifizierung** Integration von **ausl. Akademikern**
- C. **Beschäftigung und soziale Integration** u.a. Förderung von **Migranten**
- D. **Transnationale Maßnahmen**

-> Umsetzung durch 5 Ministerien: BMAS, BMBF, BMWI, BMFSFJ, BMVBS

Programme u.a.:

- Stärkung Sprachkompetenz von Migranten, **Xenos (15.7.2011)**
- Exist, Gründercoaching, Passgenaue Vermittlung, Turn around,
- Aqua, Frauen an die Spitze, IZBB, lernen vor Ort, Neue Medien
- Kindertagespflege, Girls day, Lokale Bündnisse für Familien, Erfolgsfaktor Familie, Initiative Jugend stärken,
- Soziale Stadt
-



Strukturfonds

ESF-BAMF Bundesprogramm

"Qualifikation und Weiterbildung für Personen mit Migrationshintergrund durch berufsbezogene Maßnahmen, insbesondere berufsbezogene Sprachkurse und Praktika"

Personen mit Migrationshintergrund, die eine berufsbezogene sprachliche und fachliche Weiterqualifizierung benötigen

Sprachförderung soll Sprachunterricht, berufliche Qualifizierung und Praktikum effektiv miteinander kombinieren

-> Umsetzung durch BAMF Köln

-> Voraussetzung gesicherter Aufenthaltsstatus, nicht Kurzarbeitsgeld

In Deutschland 122 Fördergebiete

Stufe 1: Wettbewerbsverfahren, Stufe 2: Bewilligungsverfahren

-Unbedingt lesen: Guidelines: www.bamf.de

Kontakt: esf-verwaltung@bamf.bund.de



Programm Lebenslanges Lernen (LLP)

Nächste Hauptfristen: Januar – März 2012/ Aufruf kommt Okt-Nov 2011

Sektorale Programme

Comenius

Schulbildung

Erasmus

Hochschul-
bildung

Leonardo

Da Vinci
Berufsbildung

Grundtvig

Erwachsenen-
-bildung

Querschnittsprogramm

4 Schlüsselthemen:

Polit. Zusammenarbeit, Sprachen; IKT; Verbreitung der Ergebnisse

Programm Jean Monnet

Jean Monnet Aktion; Betriebskostenzuspruch für europäische Einrichtungen, Betriebskostenzuspruch für europ. Vereinigungen



Programm LLL: Ansatz Migration 2009/2010

MigratInnen werden ausdrücklich im Aufruf genannt bei:

Comenius

1.2.1: MLP: Stärkung der Schlüsselkompetenzen: u.a. besonders für **Migranten**

1..2.2.; MLP: Verbesserung der Lesefähigkeiten und der Grundfertigkeiten: u.a. besonders für **Migranten**

Erasmus

Leonardo

Grundtvig

4.2.4.: MLP: Informelles Lernen: u.a. Anerkennung besonders bei **Migranten**

4.2.5.: MLP: Förderung der Erwachsenenbildung für marginalisierte und benachteiligte Bürger sowie für **Migrantinnen und Migranten**: Neue Konzepte, u.a. Sport.

4.3.4.: N: Validierung und Zertifizierung: Anerkennung von informellem Lernen bei **Migranten**

Querschnittsprogramm

--



JUGEND IN AKTION 2007-2013

Fünf Aktionen

- 1) **Aktion 1: „Jugend für Europa“**
 - 1.1. Jugendbegegnungen: 13-30 Jahre, 6-21 Tage, bi/tri/multi
 - 1.2. Jugendinitiativen: mind. 4 Personen, 3-18 Monate
 - 1.3. Projekte der partizipativen Demokratie: 2 Partner, 13-30 Jahre, mindestens 16 Teilnehmer

-> „Multi Measure“ Projekte sind möglich

Frist: NA: 1.2., 1.4., 1.6., 1.9., 1.11. eines Jahres, BXL: 1.2., 1.6., 1.9.

- 2) **„Aktion 2 : Europäischer Freiwilligendienst“**
 - Beteiligung an freiwilligem Projekt im Ausland, (16) 18-30 Jahre, 6-12 Monate, auch für Hauptschüler und Migranten möglich
 - Bestimmter Bildungsabschluss ist nicht nötig

- 3) **Aktion 3: „Jugend in der Welt“**
 - Jugendbegegnungen, Austausch und Vernetzung
 - 3.1.: Nachbarländer: Regionen Euro-Med (Partnerländer aus dem Mittelmeerraum), Osteuropa/Kaukasus sowie Süd-Ost-Europa + mind 1 EU-Land
 - 3.2. : Drittländer/ Schwerpunkte EU-China, spez Ziele 6.5.2011



JUGEND IN AKTION 2007-2013

Fünf Aktionen

- 4) **Aktion 4: Unterstützungssysteme für junge Menschen**
 - 4.1.: Förderung europ. NGOs
 - 4.3. :Ausbildung und Vernetzung von Akteuren in der Jugendarbeit:
Job-Shadowing, Projektvorbereitende Besuche, Auswertungstreffen, Kurzstudienreisen, Aufbau von Partnerschaften, Seminare, Trainingskurse, Network
Zielgruppe: Projektverantwortliche, Fachkräfte der Jugendarbeit, aber auch für Jugendliche (die z.B. in Jugendverbänden oder als Jugendleiterinnen bzw. Jugendleiter aktiv sind **1.9.2011**)
 - 4.4. -4.8. weitere Aktionen

- 5) **Aktion 5: „Unterstützung der europäische Zusammenarbeit“**
 - 5.1. Begegnungen junger Menschen mit Verantwortlichen für Jugendpolitik: Dialog mit der EU: Trans-oder nationales Jugendseminar, 15-30 Teilnehmer
 - 5.2.: Verbesserung des Verständnisses und des Kenntniserwerbs im Jugendbereich



JUGEND IN AKTION 2007-2013

Prioritäten 2011 + fortlaufend

2011

- Europäisches Jahr der Freiwilligentätigkeit
- Jugendarbeitslosigkeit
- Armut und soziale Ausgrenzung; insbesondere die Inklusion von jungen **MigrantInnen**, jungen Personen mit Benachteiligung und Jugendliche mit Roma Hintergrund
- Eigeninitiative und unternehmerische Kompetenz (*entrepreneurship*)
- Globale Umweltherausforderungen und Klimawandel
- EU-China Jahr der Jugend (für zentrale Projekte)

Ständige Prioritäten

- Europäische Bürgerschaft, Beteiligung junger Menschen, **kulturelle Vielfalt, Einbeziehung benachteiligter junger Menschen**

-> für Prioritäten gibt's Pluspunkte !



Beschäftigung: PROGRESS

5 Förderbereiche

1) Beschäftigung

- besseres Verständnis der Beschäftigungssituation
- Bewertung der Umsetzung europäischer Leitlinien

2) Sozialschutz und soziale Integration

- Aspekte der Armut und Strategien bzgl. Sozialschutz
- Austausch über Strategien/Verfahren

3) Arbeitsbedingungen

- Verständnis der Situation durch Analysen, Studien etc.
- Initiierung von Präventivmaßnahmen

4) Nichtdiskriminierung und Vielfalt

- besseres Verständnis der Situation bzgl. Diskriminierung
- Anwendung der EU-Vorgaben unterstützen
- Sensibilisierung, Verbreitung von Informationen und Förderung der Debatten

5) Gleichstellung der Geschlechter

- besseres Verständnis der Gleichstellungsproblematik und dem Gender- Mainstreaming
- Überwachung der Anwendung von Rechtsvorschriften, Schulung von Rechtsangehörigen, Netzarbeit von Gleichstellungsakteuren
- Verbreitung von Informationen, Sensibilisierung



Beschäftigung: PROGRESS

Maßnahmen/verschiedene Aufrufe EMPL

1) Analytische Aktivitäten

- Sammlung, Entwicklung, Verbreitung von Daten/Statistiken
- Entwicklung gemeinsamer Methoden und Indikatoren
- Studien, Analysen, Untersuchungen, Verbreitung
- Ausarbeitung von Leitfäden und Berichten

2) Bereiche: wechselseitiges Lernen, Sensibilisierung, Verbreitung

- Sitzungen, Workshops, Seminare auf EU/nationaler Ebene
- Veröffentlichung von Material zur Verbreitung von Informationen und Ergebnissen des Programms
- Konferenzen/Seminare über Umsetzung des EU-Rechts
- Organisation von Medienkampagnen/-ereignissen

3) Unterstützung der Hauptakteure

- Betriebskosten wichtigster EU-Netze
- Schulungsseminare für Rechtsberufe, Beamte, wichtige Akteure



Daphne 2007-2013

„Das Anti-Gewaltprogramm“ der EU (in der EU)

Spezifisches Ziel:

Prävention von und zum Kampf gegen alle Arten von Gewalt im öffentlichen oder privaten Raum gegen Kinder, Jugendliche und Frauen, einschließlich sexueller Ausbeutung und Menschenhandel

Maßnahmen:

 - Maßnahmen der Kommission (zB. Aufträge)

- Grenzübergreifende Projekte von gemeinschaftlichem Interesse (mind. 2 EU-Länder)
- Unterstützung von NRO und anderen Organisationen

Aktivitäten: - Netzerkennung, Schulungsmaßnahmen, Studienbesuche, Meinungsaustausch, Sammlung und Verbreitung von Daten, Unterstützung der Opfer, Psychologische Betreuung, Seminare, Konferenzen, Sachverständigensitzungen

Arbeitsprogramm 2011: Herbst 2011 (letzte Fristen AG 30.4.2010, OP 14.12.10)

Call 2011: Rights of victims of violence, Violence linked to harmful practices, Children as victims and perpetrators of violence, Media violence, particularly violence linked to new technology and social networking tools,

Finanzierung:

Action grants (AG): 75.000 -300.000 EUR (12M)- 150.000-600.000 EUR (24M), 80% Kofi
Betriebskostenzuschüsse Operating grants (OG): max 300.000 EUR, 80% Kofi

Zielgruppe:

 Frauen, Kinder, Jugendliche (12-25 Jahre)

Familien , Lehrer, Sozialarbeiter, Mediziner, Behörden, NGO, Universitäten etc.



Europa für Bürgerinnen und Bürger

Förderung einer aktiven Bürgerschaft

- Bürger steht im Mittelpunkt, Bürger sollen Verantwortung haben
- Interkultureller Austausch, Solidarität, gegenseitiges Verstehen

Aktion I „Aktive Bürger/innen für Europa“:

1. Städtepartnerschaften, 1.9.2011, laufend
2. Bürgerprojekte (2.1.): Transnationale Bürgerprojekte 1.6.2011

Aktion II „Aktive Zivilgesellschaft in Europa“:

1. Strukturförderung für Think Tanks 15.10.2011
2. Strukturförderung für europäischen NGOs 15.10.2011
3. Unterstützung für Initiativen der Zivilgesellschaft 15.2.2012

Aktion III „Gemeinsam für Europa“:

Veranstaltungen mit großer Öffentlichkeitswirkung, Studien oder Informations- und Verbreitungsinstrumente

Aktion IV: „Aktive europäische Erinnerung“ 1.6.2011, wieder 2012



Europäischer Integrationsfonds (EIF)/D

Ziel: Integration in die Zielgesellschaft (nicht Flüchtlinge, Deutsche, Spätaussiedler)

Förderfähige konkrete Maßnahmen in den Mitgliedsstaaten (93%): D

Aktionen *Aufruf 2011*: (additional zu gesetzlichen Vorgaben)

1. Vorintegration
2. Integration durch Bildung
3. Bildungsangebote für spezielle Zielgruppen
4. Integration durch gesellschaftliche Teilhabe
5. Integration durch gesellschaftliche Teilhabe; Umsetzung der Spezifischen Priorität „Interkultureller Dialog“
6. Monitoring, Evaluierung, Indikatoren
7. Interkulturelle Öffnung
8. Kommunikation und Kooperation zwischen den Mitgliedstaaten
 - > mehr Partnerschaften, mehr Nachhaltigkeit, bessere Vernetzung
 - > Einjahres- oder Mehrjahresprojekte möglich

Kofinanzierung: Mind. 50.000 EUR, 50% (ev. bis 75%) Kofi der EU

Antragsfristen: D/national: (6.5.2011)wieder 2012 Wo? Bamf



Europäischer Fonds für die Integration von Drittstaatsangehörigen (EIF)/ Bxl

Allgemeines Ziel: Maßnahmen zur Integration von Drittstaatsangehörigen in den Mitgliedsstaaten der EU (nicht Flüchtlinge -> EFF)

Förderfähige Maßnahmen der Gemeinschaft (7%): Community Actions

1. Verbesserung des Diversity Management in Nachbarschaften
2. Verbesserung der Teilnahme von MigrantInnen am demokratischen Prozess
3. Verbesserung der Integrationsmaßnahmen für verschiedene Immigrationsgruppen
4. Erkundung der Beziehung zw. rechtlichem Zugang und Integration

Mehrere transnationale Partner (mind. 3 Partner), nicht Dänemark

Kofinanzierung: mind. 350.000 EUR – max. 1 Mio EUR; max 90% Kofi der EU

Einreichung über PRIAMOS

Antragsfrist: Bxl: Letzte Frist 14.1.2011, wieder 2012



Europäischer Flüchtlingsfonds (EFF)/ D + Bxl

Ziel: Anstrengungen der Mitgliedstaaten im Zusammenhang mit der Aufnahme von Flüchtlingen; Vertriebenen, und Personen, die sonstigen internationalen Schutz (subsidiären Schutz) genießen

Förderfähige Maßnahmen in den Mitgliedsstaaten (90%): D

1. Verbesserung der Aufnahmebedingungen
2. Umsetzung der Spezifischen Priorität 1: „Verbesserung der Aufnahmebedingungen für besonders schutzbedürftige Asylsuchende
3. Verbesserung der Integrationsbedingungen
4. Umsetzung der Spezifischen Priorität 1: „Verbesserung der Integrationsbedingungen von besonders schutzbedürftigen Flüchtlingen
5. Monitoring, Evaluierung und Indikatoren
6. Strukturverbesserungen in der Asylpolitik/Asylverwaltung/Asylrechtsprechung

Förderfähige Maßnahmen der Gemeinschaft (10%): Bxl (Community Actions)

1. Verbesserung des Asylsystems, Verbesserung des Dublin-Systems, Solidaritätsmechanismen, Good-Practice für resettlement, Gemeins. Maßnahmen ...

Fördermittel: D: mind. 60.000 EUR, 50-75% Kofi EU, BXL: 200.000- 1 Mio, 90% Kofi
Antragsfristen: BAMF: 6.5.2011, wieder 2012
BXL: Action grants 14.12.2010 /Operating grants: wieder 2011/2



Europäischer Rückkehrfonds (ERF)/ D + Bxl

Ziel: Verbesserung des Rückkehrer-Managements

Kritik: Umschreibung von zwangsweiser Abschiebung, Freiwilligkeit fraglich,

Förderfähige Maßnahmen in den Mitgliedsstaaten (93%): D (Call 2011)

1. Finanzielle und organisatorische Unterstützung bei freiwilliger Rückkehr
2. Innovative Projekte der Rückkehr- und Reintegrationsunterstützung
3. Unterstützung der Zusammenarbeit der ML beim Rückkehrmanagement
4. Innovative Projekte des Rückkehrmanagements

Förderfähige Maßnahmen der Gemeinschaft (7%): Bxl (Community Actions)

1. EU-Netzwerke für Rückkehr
2. Koordinierte Maßnahmen vor Abreise 2 ML

Fördermittel: D: Kofi zw. 50 bis 75%, Bxl: 90% Kofi der EU

Frist: D: 6.5.2011, wieder 2012, Bxl: 10.6.2011



Grundrechte und Unionsbürgerschaft (FRC)

Ziel: Achtung der Grundrechte, Dialog mit Zivilgesellschaft, Bekämpfung von Fremdenfeindlichkeit

Förderfähige Maßnahmen (nur europäisch)

- 1) **Spezifische Maßnahmen der Kommission** wie etwa Studien und Forschungsarbeiten, Meinungsumfragen und Erhebungen, Seminare, Konferenzen ...
- 2) **Spezifische grenzübergreifende Projekte** von gemeinschaftlichem Interesse
Antragsteller: Behörde, Internationalen Organisation, NGO; mind. 2 Mitgliedsstaaten
Schwerpunkte call 2010:
 - *Protection of the rights of the child*
 - *Combating racism, xenophobia and anti-Semitism*
 - *Fight against Homophobia: Enhanced/improved understanding and tolerance*
 - *Active participation in the democratic life of the Union*
 - *Training and networking between legal professions and legal practitioners*
 - *Data protection and privacy rights*
- 3) **Unterstützung von NRO oder anderen Vereinigungen**
- 4) **Betriebskostenzuschüsse** zur Kofinanzierung des ständigen Arbeitsprogramms der Konferenz der europäischen Verfassungsgerichte ...

Kofinanzierung: Action Grant: min 100.000 EUR- max 1 Mio EUR, Kofi 80%
Operating Grants: min 75.000 EUR – max 300.000, Kofi 80%

Antragsfristen: Action Grants (29.4.2011), wieder 2012
Operating Grants: (23.11.2010) wieder 2011



7. Forschungsrahmenprogramm (7 RFP)

Ziel: Stärkung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit, die Pionierforschung und innovative Ideen, die persönliche Entwicklung von Forschern innerhalb und außerhalb der EU sowie der Aufbau von Forschungskapazitäten.

Teilprogramm Zusammenarbeit:

Sozial-, Wirtschafts- und Geisteswissenschaften

Wichtigste gesellschaftliche Tendenzen und ihre Auswirkungen:

- demografischer Wandel, Fruchtbarkeit und **Migration**;
- kulturelle Interaktion, Bevölkerungsvielfalt, multikulturelle Fragen, unterschiedliche Identitäten, Sprachen und Religionszugehörigkeiten, **Diskriminierung, Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Intoleranz**;

-Europa in der Welt

- Handels-, Finanz-, **Investitions- und Migrationsströme** und deren Auswirkungen; ungleichmäßige Entwicklung, Armut und Nachhaltigkeit; Konflikte, Ursachen und Lösung sowie Förderung des Friedens;

Der Bürger in der Europäischen Union:

- Mitwirkung (auch im Hinblick auf Jugend, **Minderheiten und Fragen der Geschlechterrollen**) **Vielfalt und Gemeinsamkeiten in Europa** unter Berücksichtigung ihrer geschichtlichen Wurzeln und ihrer Entwicklung; institutionelle Unterschiede

Antragsteller: Unternehmen, Unis, Forschungsinstitute, NGO

Antragsfrist: **verschieden**

Wo? www.cordis.lu



EU -Außenhilfe

Instrument für Heranführungshilfe (IPA)

- **Instrument for Pre-accession Assistance = IPA**
- **Förderfähige Länder:**
 - Beitrittskandidaten: Island, Kroatien, Türkei (Montenegro und Mazedonien ohne Verhandlungen)
 - potentielle Beitrittskandidaten: Albanien, Bosnien, & H., Serbien (+Kosovo)
- **Förderbereiche:** 1. Übergangshilfe und Aufbau von Institutionen, 2. Grenzübergreifende Zusammenarbeit, 3. Regionale Entwicklung, 4. Entwicklung der Humanressourcen, 5. Entwicklung Ländlicher Raum
3-5 nur für Kandidatenländer
- **Ziele:** **Stärkung der Demokratie**, Reform der Verwaltung, **Schutz der Menschenrechte**, Zivilgesellschaft, Zusammenarbeit
-> für Beitrittskandidaten auch: Angleichung des Rechts, soziale + wirtschaftliche Entwicklung, gemeinsamer Besitzstand
- **Maßnahmen:** Investitionen, Aufträge, Finanzhilfen, Verwaltungszusammenarbeit, Teilnahme an Programmen, Budgethilfe



Europäische Nachbarschaftsinstrumente (ENPI) 1

- ein Fonds ersetzt die bestehenden Programme (Meda und Tacis)
- Privilegierte Nachbarschaftspolitik: **Stabilität, Sicherheit und Wohlstand**
- Gilt für 17 Länder: Algerien, Armenien, Aserbaidschan, Belarus, Ägypten, Georgien, Israel, Jordanien, Libanon, Libyen, Moldau, Marokko, Palästinensische Behörde für das Westjordanland und den Gazastreifen, Russische Föderation, Syrien, Tunesien, Ukraine
- **Arten:** Länder-/Mehrländer Programme; Thematische Programme und Programme zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit (CBC)
- **Länderbericht -> ENP -Aktionsplan /Aktionsprogramme -> Call**
- **Themen:** Übernahme von europäischen Normen und Standards in Infrastruktur, Wirtschaft und Verwaltung.
- **Maßnahmen:** Soziale Entwicklung, wirtschaftliche Entwicklung, ökologische Entwicklung, **Demokratisierung u. Menschenrechte**, Bildung, **Justiz u. Inneres**; regionale Entwicklung
- **Unterstützung:** Technische Hilfe, Twinning, Budgethilfe, Zinssubv., Tender und Grants
- **Fristen:** **laufend**



Europäische Nachbarschaftsinstrumente (ENPI) 2

Soziale Entwicklung

- Unterstützung von Maßnahmen zur **Bekämpfung der Armut**;
- Unterstützung von Maßnahmen zur Förderung von **sozialer Entwicklung** und der Gleichstellung der Geschlechter sowie von Beschäftigung und sozialer Sicherheit
- Unterstützung in Nachkonfliktsituationen einschließlich **Hilfe für Flüchtlinge** und Vertriebene sowie Unterstützung bei Konfliktprävention und Katastrophenvorsorge,

Bildung

Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten und den Partnerländern im **Hochschulbereich** und **Förderung der Mobilität** von Lehrkräften, Wissenschaftlern und Studenten;

Unterstützung von Maßnahmen zur **Förderung von Gesundheit, Bildung und Ausbildung**.



Entwicklungszusammenarbeit & wirtschaftliche Zusammenarbeit (DCI) 1

- **Geographische Programme + 7 Thematische Programme (+ ZuckerP)**
- alle Länder, die nicht von IPA und ENPI erfasst sind (Asien, Zentralasien, Naher und Mittler Osten, Lateinamerika, Südafrika)
- Finanzierung: verschiedene Instrumente, keine Höchstsummen

-> Geographische Programme: Auswahl, festgelegt

Themen: Politische Ziele, Grundbedürfnisse, Soziales, Handel, Wasser

-> Thematische Programme: (auch ENPI+ EEF Länder)

- 1) Lebensmittelsicherheit
- 2) **Investition in Menschen TVET: Gesundheit, Bildung, Jugend**
- 3) Umwelt und nachhaltiges Management
- 4) **Nichtstaatliche Akteure & lokale Behörden (alt: NGO Co-financing + Dec. Coop)**
- 5) **Zusammenarbeit im Bereich Migration und Asyl**



Entwicklungszusammenarbeit und wirtschaftliche Zusammenarbeit (DCI) 2

Migration und Asyl

- Fortsetzung des alten Programms AENEAS
- Ziel: Drittländern dabei zu unterstützen, eine bessere Steuerung der Migrationsströme zu erreichen.

-Themen:

- **der Zusammenhang zwischen Migration und Entwicklung;**
- **die Wirtschaftsmigration;**
- **die Verhütung und Bekämpfung der illegalen Einwanderung;**
- **die freiwillige Rückkehr und Wiedereingliederung der Migranten;**
- **der internationale Schutz.**

- > Mehrjahresprogrammierung, 2 Strategieprogramme, mehrjährige Richtprogramme
- > mit jeweils präziseren Inhalten



Entwicklungszusammenarbeit und wirtschaftliche Zusammenarbeit (DCI) 3

Nichtstaatliche Akteure und lokale Behörden

Ziel: Initiativen von Organisationen der Zivilgesellschaft (85%) und von lokalen Behörden (15%) aus der Gemeinschaft und den Partnerländern

-Themen:

-**Maßnahmen in Entwicklungsländern** (Kapazitätenaufbau, Networking, Bürger)

- **Sensibilisierung der Öffentlichkeit für Entwicklungsfragen in EU**

- **Abstimmung und Kommunikation zwischen den Netzwerken der Zivilgesellschaft und der lokalen Behörden in der EU und weltweit**

-Kooperation mit Behörden über Länderstrategiepapiere, falls möglich, sonst ohne ... (zB Iran)

--> ev. Kofi der Behörden, falls möglich



EU -Außenhilfe

Europ. Instrument für Demokratie & Menschenrechte (EIDHR) 1

- **Ziel:** Förderung von Menschenrechtsprojekten in und mit Drittländern;
d.h. EU-Standards in Drittländer transportieren, implementieren und überwachen
- **Wichtig:** Unabhängigkeit der Maßnahmen (ohne staatl. Rechtfertigung)

GELD gibt's für:

- Projekte von NGOs im jeweiligen Land oder EU oder international (bis 90% Kofi),
Ad-hoc Maßnahmen, Zuschuss für UNHCR, Studiengänge, Aufträge,

Antragsberechtigt: NPO, CSO, Public NPOs + Intern. Organisationen

Schwerpunkte:

Strategy Paper 2011-2013 (keine großen Änderungen zu 2007-2010)

- 1-Stärkere Achtung der Menschenrechte in gefährdeten Ländern („most at risk“)
 - 2-Stärkung der Rolle der Zivilgesellschaft (CBSS)
 - 3-Unterstützung von Maßnahmen in Menschenrechts- und Demokratiefragen
u.a. HR Dialog, HRD, Folter, Todesstrafe, Gewalt gegen Frauen, Kampf gegen
Diskriminierung
 - 4-Unterstützung und Stärkung des internationalen und regionalen Rahmens
 - 5-Demokratische Wahlprozesse, insbesondere Wahlbeobachtung
- > + **Annual Action Programme (AAP) 2011 beachten**



Europ. Instrument für Demokratie & Menschenrechte (EIDHR) 2

- **Antragstellung:**
- Europeaid call -> Advanced Search -> Grant, Open , Forecasts, Human Rights
- 3 Arten: 1) global call for proposals, 2) CBSS, 3) Targeted projects (COM)
- TIPPS:**
- Verfahren beachten: *Concept note* (4 S.) alleine oder direkt mit *full proposal* !
- -> *Concept note*: 1. Relevanz, 2. Aktionen und Effektivität, 3. Nachhaltigkeit,
- *concret objectives* und *activities* lesen und abgleichen
- Profiarbeit: Erst *Logframe* erarbeiten, dann die Texte im Antrag !
- Auch *concept note* erst nach *logframe*: knackig schreiben!
- Wichtig immer 2.1.3.; *Activities*: wird leicht übersehen
- Tipp: Immer ganz nah am Ausschreibungstext bleiben.
- Registrierung bei PADOR für alle
- Antragstellung nur in Englisch, manchmal auch Spanisch oder Französisch
- 1 Original + 3 Kopien, jeweils mit Anhängen
- Deadline + Einreichort genau beachten
- **Aktuelle Fristen: Obj.1 most at Risk + HRD // Obj. 2 Civil soc + HR&D 1.8.2011**



10. Europäischer Entwicklungsfonds (EEF)

- Finanzierung der Zusammenarbeit mit AKP Gruppe: Afrika, Karibik, Pazifik
- **Grundlage:** Cotonou-Abkommen (bis 2020 gültig)
- Mit 5 jährige Perioden
- **Ziel:** Bekämpfung von Armut in den AKP-Staaten

- **Durch:**
Investitionen in physische und soziale Infrastrukturen, Kapazitätenaufbau, Unterstützung in Bezug auf verantwortungsvolle Regierungsführung und regionale Integration

- **Finanzmittel:** Nicht-rückzahlbare Hilfe, Risikokapital, Darlehen, direkte Budgethilfen, sonst Sektorprogramme (Sector Wide Approach Programmes, SWAP) oder individuelle Programme, Fondsbeiträge (durch int. NGOs)
- -> Großteil der Gelder für Regionalprogramme

- **Gelder** kommen aus den nationalen Haushalten der MS d.h. nicht EU- Budget!



EU -Außenhilfe

Instrument für Stabilität (IfS)

- **Ziele:** Umfasst kurzfristige Maßnahmen zur rechtzeitigen, flexiblen und vor allem wirksamen Krisenbewältigung sowie langfristige Programme zum Aufbau von stabilen Kapazitäten
- -> **Mehrhjahresprogramm 2009-2011: Aktuelle Krisen, Afg., Pak., Piraten, Drogen**
- **Kurzfristig:** Nichtmilitärische friedensbildende und -erhaltende Maßnahmen sowie alle Wiederaufbaumaßnahmen von Wirtschaft, Verwaltung, Justiz, Regierung und des Sozial- und Gemeinwesens, nach Konflikten oder Naturkatastrophen
- **Langfristig:** Aktivitäten wie Kampf gegen Terrorismus und organisierte Kriminalität, Gewährleistung der Sicherheit internationaler Transport- und Energiewege oder Anstrengungen bei Epidemien internationalen Ausmaßes
- **Maßnahmen:** Entwicklungspolitische Maßnahmen in Drittstaaten, Stabilitätserhalt innerhalb der EU-Grenzen im Krisenfall durch Bewusstmachung Transregionaler Gefahrenquellen
- **Antragsteller:** Öffentl. Einrichtungen, Unternehmen, NGO, Int. Organisationen



EU -Außenhilfe

Instrument für humanitäre Hilfe (ECHO)

Ziel: Humanitäre Hilfe für die Opfer von Katastrophen in Drittländern durch Warenlieferung und Dienstleistung

Kooperation der EU mit regionalen und internationalen NGO/NPO

Laufzeit: Kurzfristig, bis 6 Monate, jährlich ca. 640 Mio EUR

Maßnahmen:

- in Notsituationen + um Menschenleben zu retten;
- Wiederaufbauarbeiten insbesondere im Bereich der Infrastruktur
- Rückführung und Erleichterung der Wiederansiedlung
- Frühwarnsystem und Handlungsinstrumentarium

Daneben: Durchführbarkeitsstudien, Evaluierung, Sensibilisierung der Öffentlichkeit, Koordinierung zwischen der Gemeinschaft + Mitgliedstaaten

Finanzierung: Hilfsgüter, Kosten für externes Personal, die Errichtung von Unterkünften, Nahrung, Transport etc ...

Antragsteller: Int. NGO/NPO, Kommission (ECHO), EU-ML, Drittland

Wie?: ECHO-Partner (200 NGOs gelistet) – Framework Partnership Agreement FPA oder regionaler Sub-contractor vor Ort + Ausnahmen

Vierter Teil



4. Tipps: Planung und Beantragung von EU-Fördermitteln



Ausschreibungsverfahren

Grundbegriffe Aufrufe

Calls for proposals

Aufruf zur Einreichung von Vorschlägen

legen einen allgemeinen
Rahmen fest,
der Antragsteller gibt
den präzisen Inhalt an.

Amtsblatt C/GDs

Calls for tender

Aufruf zur Einreichung eines Angebots

für konkrete öffentliche
Aufträge
Unterscheidung
offenes/geschlossenes
Verfahren

Amtsblatt S
/Europeaid/GD

Calls for expression of interest

Aufruf zur Interessen- bekundung

dienen als Methode zur
Vorauswahl der Bewerber

Amtsblatt C,S, GD



Projektskizze



Eine gute Projektskizze sollte enthalten:

- **Titel des Projekts** (Arbeitstitel) !
- **Projekträger/ Antragsteller**
- Unmittelbar am Projekt beteiligte **Partner**
- **Inhaltliche Beschreibung**
Hintergrund, Konkrete Problembeschreibung, Zielgruppe, konkrete Aktivitäten, Ergebnisse des Projektes, Mehrwert
- **Einschlägige Programme, Fristen, Laufzeit des Projektes, Zeitplan mit Aufgabenverteilung**
- **Kurzer Kosten- und Finanzierungsplan** (Ausgaben-Einnahmen)



-> max. 2 Seiten !!!



Beantragung von EU- Fördermitteln



Formale Tipps

- **Antragsberechtigung** gemäß den Förderrichtlinien beachten
- Antrag erfolgt auf **speziellen Antragsformularen**
- Auf **Abgabefristen** und **Vollständigkeit** der Unterlagen achten
- Der finanzielle Hintergrund des Antragstellers sollte eine **Zwischenfinanzierung** erlauben
- **Erstantragsteller** sollte sich einem **Konsortium** anschließen
- **Lesen:** Möglichkeit der Aufnahme in **Informationsverteiler**
- **Achtung:** Zuwendungen sind Institutionen-, nicht Personengebunden
- TIPP: Im call Evaluation grid abgleichen!
- Überzeugendes **Projektmanagement**



Beantragung von EU-Fördermitteln



Fachliche Tipps

- Genaue Prüfung, ob ein **Projektthema zur Ausschreibung** passt
- Im Antrag auf **Schlüsselworte** eingehen (EU-2020)
- **Innovatives Thema**: Überprüfung alter Projekte (Kompendien ...)
- **Aktuelles Thema** finden (Fachpresse, Foren, Zeitung ...)
- **Klare**, fachliche Darstellung (keine Endlossätze ...)
- **Allgemeinwissen** streichen / Füllwörter weg
- Machen Sie Ihr Projekt **grün** (Öffentl. Verkehrsmittel, Bioessen)
- **Klare + realistische Budgetierung** (Gehälter nicht zu hoch)
- **Komplexität** von Anträgen (mehrere Strukturebenen) !!!





Antragsformular



Antragsformular: Wiederkehrende Fragen

Thema: Titel

Zusammenfassung: kurz und knapp

Allgemeine Angaben

Erfahrung/Bereits geförderte Projekte

Hintergrund: Warum?

Aktivitäten: Was?

Zielgruppe/ Teilnehmer: Wer?

Ergebnisse

Europäischer Mehrwert

Nachhaltigkeit

Verbreitung der Ergebnisse

Indikatoren/Methode

IKT, Gender

Arbeitspakete 1., 1.1, 1.1.1., 1.1.2.

Budget, Zusätzliche Dokumente





Ende



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit !**

www.euventures.eu



Save a tree. Don't print this paper unless it's really necessary.

EUVENTURES CONSULTING
EUROPEAN AFFAIRS & STRATEGIES